

## **Gleichenstein, Hans Basilius Edler von**

geboren als Güpner/Gypner

\* 23.6. 1671 Weimar

+ 09.11.1747 Zwätzen b. Gera

Vater: Basilius Güpner, 1682 Amtmann in Niederroßla  
1693 entlassen und arretiert.

Gymnasium in Roßleben, ab 1686 Gymnasium Pforte.

6.9.1690 immatrikuliert in Jena, histor. u. juristische Studien

oo 1699 Judith Sophie Rudolphi

Ab 1694 war er in den Ämtern Allstedt, Großbrennbach und Niederroßla, um sich in Verwaltungsgeschäfte einzuüben. Seit 1698 ist er im Amt Leuchtenburg zu finden, wo in 1699 der Herzog Friedrich II von Sachsen-Gotha-Altenburg als Amtskommissar berief (UBB I S. XVIII) Später wurde er Schösser dieses Amtes.

Am 23. Juni 1704 berief ihn König Friedrich I. von Preußen als Justizrat und Oberamtman nach Calbe, Gottesgnade und Brumby.

"Durch Diplom, datiert Wien, 1712 Dezember 20, erhob Kaiser Karl VI. den Königlich Preußischen Rat und Oberamtman zu Kalbe usw.

Dr. Johann Basilius Güpner in den Reichritterstand mit dem Prädikat "Edler von Gleichenstein". Diese Versetzung in den Reichritterstand hatte sich Johann Güpner durch eine gefälschte Ahnentafel erschlichen. Wie es scheint, hing die Standeserhebung mit einem geplanten Übertritt in kaiserliche Dienste zusammen, wenigstens erhielt v. Gleichenstein unter solchem Hinweis die nachgesuchte Entlassung aus den preußischen Diensten bewilligt, und zwar schon unterm 1. Oktober 1712, also beinahe 2 Monate vor dem Datum des Adelsdiploms. Es finden sich jedoch keine Anhaltspunkt dafür, dass er wirklich in kaiserliche Dienste getreten sei, vielmehr begegnen wir ihm bald wieder in Thüringen, in Gotha. Dort ernannte ihn Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg zum Kommissionsrat. Schon damals beschäftigte sich v. Gleichenstein mit heimischer Geschichte und Altertumskunde, wozu er wohl durch seinen Schwiegervater Friedrich Rudolphi angeregt wurde, der aus den ihm unterstellten Archivschätzen mancherlei Stoff für die thüringischen Altertumsforscher ... geliefert und selbst das große Werk "Gotha diplomatica" bearbeitet hatte." (UBB I )Bei der Editierung der Bände IV und V (Gotha 1716) dieses Werkes hat v. Gleichenstein selbst mitgearbeitet.

Von Gotha aus bemühte sich v. Gleichenstein um eine neue Stelle im Staatsdienst. Sein Absehen war dabei auf einen stillen Ort in der Nähe einer geistig angeregten Stadt gerichtet, wo er ungestört forschen und arbeiten könne." Im Jahre 1724 bewarb sich v. Gleichenstein um das Amt Bürgel. Herzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar ernannte ihn am 26. Juni dieses Jahres zum Hofrat und Oberamtman in Bürgel.

Ausgrabungen an der Klosterkirche lenkten sein Augenmerk auf die Lokalgeschichte. Sein Amtssarchiv lieferte ihm dazu Quellen. Aus seiner Beschäftigung mit Bürgels Geschichte entstand die erste umfassende Chronik zur Bürgeler Geschichte unter dem Titel "Burgelensis abbatiae

primitiae oder kurtze historische Beschreibung der vormaligen berühmten Abtey und Closter Burgelin", die im Frühjahr 1729 in Jena erschien. Leider ließ er auch an vielen Stellen außer den Quellen seine Fantasie sprechen. Sein Werk kann also nur kritisch - wie seit Paul Mitzschke geschehen - gelesen werden, sofern es im 21. Jahrhundert überhaupt noch verstehend gelesen werden kann. Dennoch ist es eine wichtige Station auf dem Weg der Fixierung der Bürgeler Geschichte.

Noch im Jahr der Herausgabe der Chronik hat v. Gleichenstein Bürgel verlassen. Er war also nur 5 Jahre in Bürgel. Sein Wirken hier stand unter keinem guten Stern. Im September des Jahres 1729 wurde bereits sein Nachfolger Hochhausen in Bürgel eingeführt. Nach einem kurzen Intermezzo in Sachsen-Weißenfels und mehreren vergeblichen Versuchen, in Gotha wieder Fuß zu fassen, verzog er nach dem Tod seiner Frau zu seiner Tochter nach Zwötzen, die dort mit dem Gutsbesitzer J. Chr. v. Brettin (früher in Droschka) verheiratet war. Dort wurde er auch begraben.

Quellen: Paul Mitzschke, UBB I ; Artikel "Gleichenstein, Hans Basilius Edler von" von Paul Mitzschke in: Allgemeine Deutsche Biographie, herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Band 49 (1940), S. 385-390, Digitale Volltext-Ausgabe in Wikisource, URL:

[http://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Gleichenstein,\\_Hans\\_Basilius\\_Edler\\_von&oldid=1707382](http://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Gleichenstein,_Hans_Basilius_Edler_von&oldid=1707382) (Version vom 20. Januar 2014, 16:10 Uhr UTC)